

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 29

Anhang: Nebelspalter Nr. 29, zweites Blatt, vom 18. Juli 1908
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Rigi-Kulm.

(Der Königin der Berge.)



115

Auf Rigikulms Höb'n, wie lieblich, wie fein,
Wie scheint da die Sonne in's Herz dir hinein.
Hab' nirgend's auf Erden ein Eden geschaut,
Wo firnschnee so glüht und der Himmel so blaut.

Wie leuchten die Berge in flammender Pracht
Wenn strahlend die siegende Sonne erwacht.
Und wer es geschauet, und wer es geseh'n,
Der sah wohl der Wunder und kann's nicht versteh'n.

Ist einer auf Erden, der wandern gern mag,
Der schnüre sein Ränzel am erst-besten Tag,
Und fahre von Goldau auf ramploser Bahn
Und schaue die Wunder der Alpenwelt an.

Dann hat er das Eden auf Erden geschaut,
Wo Gott seinen Tempel der Schönheit gebaut.
Es schauet die Sonne so klar und so rein
Auf Rigikulm's Höhe, in's Herz dir hinein!

Robert Schweiter.



Rigi-Kulm

Post, Telegraph, Telephon, elektr. Licht. — Ausflugsziel

Station zum Uebernachten

zur Besichtigung des Sonnenuntergangs und Sonnenaufgangs.



Scheiber's Rigi-Kulm-Hotels

berühmteste Rundschau der Welt;
von allen Aussichtsbergen d. Zentral-
schweiz am meisten helle Tage.

Table d'hôte { Gabelfrühstück Fr. 4. —
12 1/2 Uhr Déjeuner à la fourchette à Person
und 1 1/2 Uhr Lancheon à Person

Table d'hôte, Diner, abends . . . Fr. 5. — à Person

Restaurant à la carte à toute heure

Logement, Licht und Bedienung inbegriffen

Fr. 4. — bis 7. — à Person

Nebenbei Schlafräume zu sehr mässigen Preisen

Caststube für einfache und billige Bedienung.

Bier- u. Weinstube mit kalten Speisen u. Bier

vom Fass à 20 Cts. per Glas

Bestens empfiehlt sich Dr. Friedr. Schreiber.

Hotel und Pension Rigi-Staffel

Knotenpunkt der Luzerner- u. der Arth-Rigi-Bahn

Post, Telegraph, Telephon - Apotheke u. Kurarzt

Gedeckte Terrassen

Pensionspreis mit Zimmer:

Fr. 8. — bis 9.50 per Tag. Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.50 per Tag.

Elektrische Beleuchtung à Person wöchentlich à Fr. 2. —

Bäder und Douchen

Preise für Passanten:

Zimmer Fr. 2. — bis 3.50.

Dejeuners Fr. 1.50 Table d'hôte

Diner Fr. 4. — Souper (table d'hôte) Fr. 3. —

Nach der Karte wird zu jed. Zeit

serviert

Offenes Bier und in Flaschen

in den Restaurants-

lokalitäten.

Achtungsvoll

Dr. Fr. Schreiber.

Dejeuners Fr. 1.50 Table d'hôte

Diner Fr. 4. — Souper (table d'hôte) Fr. 3. —

Nach der Karte wird zu jed. Zeit

serviert

Offenes Bier und in Flaschen

in den Restaurants-

lokalitäten.

Achtungsvoll

Dr. Fr. Schreiber.

Rigi-Kulm und Hotel und Pension Rigi-Staffel.

Auf rechtzeitige briefliche, telephonische oder telegraphische Anmeldung der Zahl der Teilnehmer und der Zeit der Ankunft finden Schulen, Vereine und Gesellschaften jederzeit vorzügliches Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen:

Schüler- und Gesellschaften-Preise:

Für Rigi-Kulm:

Logis pro Person Fr. 1.75
Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse
und Brot, pro Person 2. —
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person 1. —

Total Fr. 4.75

Auf Verlangen wird an Stelle des oben erwähnten einfachen Mittag- oder Nachtessens ein Diner zu Fr. 2.50 serviert, bestehend
TELEPHON in Suppe, zwei Gängen Fleisch und Gemüse und einer süßen Speise.

Bestens empfiehlt sich

Für Rigi-Staffel:

Logis pro Person Fr. 1.50
Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse
und Brot, pro Person 1.75
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person 1. —

Total Fr. 4.25

TELEPHON Dr. Friedr. Schreiber.

Hotel Felchlin

Station Rigi-Staffel

Nicht zu verwechseln mit Hotel Rigi-Staffel.

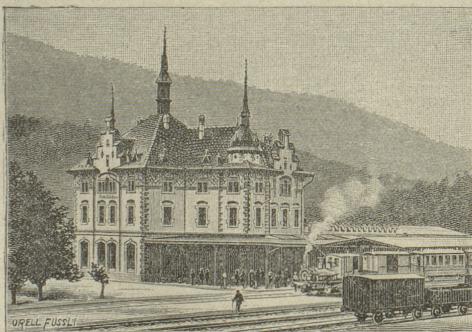
Zum Sonnenaufgang nach Kulm 15 Minuten

Zimmer von Fr. 2. — an, Licht und Bedienung
inbegriffen. Mittagessen von 2 Fr. bis 2.50
à la Carte zu jeder Tageszeit. — Offenes
Bier — Gute Küche — Reelle Weine.

Schüler- und Gesellschaften-Preise:

Portier am Bahnhof.

Propriétaire: FELCHLIN.



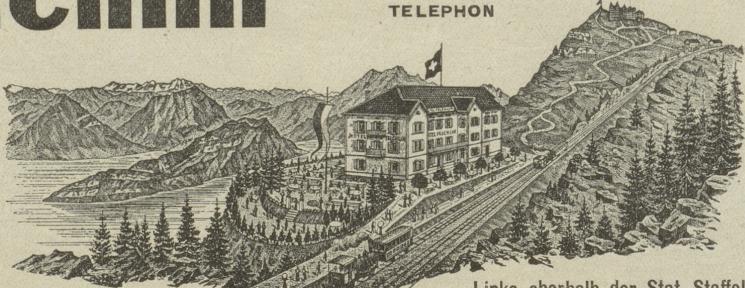
UERELL FUSLLI

Schulen und Vereine ermässigte Preise

Verproviantierungsstation für Rigibesucher

vormalis STAFFEL-KULM

TELEPHON



Links oberhalb der Stat. Staffel

Logis pro Person Fr. 1.50
Frühstück: Kaffee, Butter, Honig und Brot, pro Person 1. —
Mittag- od. Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 3 Gemüse u. Brot, pro Pers. „ 1.75

Total Fr. 4.25

Knotenpunkt der Gotthard-, Südost-, Rigi- und Bundesbahn

Bahnhof - Restaurant Goldau

Telegraph

Buffet de Gare

Telephon

Service à la Carte

Mittagessen von 11—1 1/2 Uhr zu Fr. 1.60 bis Fr. 2. — und höher
Diner de 11—1 1/2 heure de Fr. 1.60 à Fr. 2. — et au dessus

104

Lunch o Reiche Weinkarte o Offene Weine o Offenes Bier

→ Kaffee, Tee, Schokolade zu jeder Tageszeit ←

C. Simon.

Verehrte, erstaunt zu machende Zuhörer!

Es ist merkwürdig und unverschämt, wie heutzutage das Spionieren betrieben wird. Wer gegenwärtig nicht selber ein Spion ist, wird überall betrogen und ist ein verkauftes Subjekt. Sogar ich selber finde mich genötigt, die spionagische Wissenschaft fleißig zu studieren, und habe es glücklich so weit gebracht, daß schon gewisse Leute mich namentlich von hinten verdächtig muttern, was mich heimlich erquickt und ein Beweis ist von meiner persönlichen Witzigkeit. Nun aber, es ist kaum zu glauben, benutzt man sogar unschuldige Tauben. Festungswerke sollen sie umflattern, ihr Allerinnerstes zu ergattern, sollen ganz stille nachsehen, wo feindliche Soldaten stehen. Zu solchen hinterlistigen Taten sind sie versehen mit Apparaten, die man befestigt jedwedern schlau vornen an den Brustfedern. So können sie uns ausspionieren mit schuftigem Photografieren; und kommen die Brieftauben zurück, entwickelt man die Bilder Stück für Stück. Und nun, meine Herrschaften, was folgt daraus? Kein Mensch ist

sicher in Hof und Haus, und es wird das Teufelswerk belieben, sofort den allgemeinen Dieben. Entdeckungen werden bei Tag gemacht und dann geht's los um Mitternacht. Ist das nicht eine helle Pracht mit dieser brieftaubischen Niedertracht? O, meine Herrschaften, geben sie Acht, seid immer mißtrauisch auf der Wacht, schaut fleißig nach oben mit Bedacht, daß nicht etwa der Photograf lacht, wenn die Bombe hinunterkracht, nicht blos auf die Festung oder die Schlacht, sondern auf Euch! Kriecht in den Schacht, ins feste Gewölbe still und sacht, daß nicht die Schelmen, die saubern, Euch so elend verbrietaubern, sonst seid ihr im Moment von Gattin und Leben getrennt. Es hat's erfunden der Himmelsdonner in Kronberg, der Dr. J. Neubronner. Es ist denn doch zum Fluchen und Schreien mit dielen verdammten Erfindereien! Ich will lieber aus dieser Welt verschwinden, als irgend etwas zu erfinden, und bleibe der kluge, niemals eitle:

„Professor Gscheitle“.

Ein Stosseufzer aus der Tiefe.

Zeppelin, o Zeppelin,
Du fährst durch die Wolken hin —
Sag mir doch, wie tuft Du's machen,
Dass Du lenfst so große Sachen?
Wenn Du durch die Lüfte schwebst
Und des Staubes Dich enthebst,
Denke doch der großen Sache,
Wie man — Weiber lenkbar mache!
Sieh', ich habe eine Frau,
Die geht jedesmal genau [gehen]!
Dorthin, wohin wo ich nicht will
Zeppelin, kannst Du das verstehen?
Sag mir doch, was soll ich machen?
Soll mich alle Welt verlachen?
Hör', an Deinem Schiff die Schrauben
Gaben jüngst mir neuen Glauben!
Ja, so ein Propellerwind,
Der hilft sicher und geschwind.
Schick mir doch für meine Taube
Eine alte Luftschiffsschraube!!
Wo ich ansetz' die Geschick',
Weiß ich ganz bestimmt noch nicht —
Sie wird sich gewaltig sträuben,
Ich muß sie vielleicht betäuben —
Wenn sie wieder lenkbar ist,
Zeppelin, Du mein Heiliger bist,
Weil gab Hoffnung, Lieb' und Glaube
Mir aufs neue — Deine Schraube!

W. G. Wenden.

Fragzeichen.

Sechsundzwanzig Jahre ichon
Spukt das Schweizer Idiotikon;
Und es seufz't und murrt ein alter Kracher:
„Lieber Gott, wo steckt der Fertigmacher?
Sicher trifft das nächste heft mich tot,
Oder bin dann selbst ein Idiot.“

Variation in fis-Dur.

Mi Vatter isch an Abzäller,
Hät zwa Büddelje Wi im Thäller.
Die einti isch sit seuf Jahr lär,
Wenn nu die andri völker wär.

Anschlagzettel.

Bei vorkommenden Schlägereien werden
die Gäste ersucht, keine Stuhlebeine abzubrechen, hinter dem Ofen liegen Knüttel
und auf der Regelbahn ist Stroh gelegt.

Der Wirt zum Papagei.

Was Greina, Splügen, Spalter sprechen.

Greina.

Aber gelt! — der Zeppelin raspelt munter her und hin.
Mein Herr Splügen, alter Wicht, den Tunnel, den kriegst Du nicht!
Deine Hoffnung hat ein Loch, jupehu! — das freut mich doch!

Splügen.

Dumme Greina, grantigs Weib, juble Du zum Zeitvertreib;
Zeppelin fliegt über Dich, grad so gut wie über mich;
Macht der Luftibus Dir Schmerz, hüpfst und lachst mein Splügenherz.

Spalter:

Möglich wär' am Ende noch beide kriegen nicht das Loch,
Das den Bergen Hochmut bringt, wenn der Koli pfeift und singt.
Also wär der Schmerz geteilt, Splügen, Greina halb geheilt.

>Weinlied.

Und zieht der Herbst mit Nebelgrau
In uns're stillen Fluren,
Und schwanden auf der grünen Au
Des Sommers letzte Spuren,
Soll doch Dein Herz nicht traurig sein,
Denn halb versteckt im Laube,
Reist heimlich schon der gold'ne Wein
Der saftgeschwellten Traube.
Und wenn der Nordwind rauher braust
Und schüttelt derb die Bäume,
Und wenn das Blättergold zerzaust,
Leis flattert durch die Räume,
Soll doch Dein Herz nicht traurig sein,
Wird's winterlich im Tale,
Denn sieh' des Sommers Sonnenschein
Blinkt golden im Pokale.
Und ruht die Welt im weißen Kleid,
Benommen ihrer Gaben,
Und tönt kein Liedchen weit und breit,
Nur das Gebräch der Raben,
Dann füll' den Becher, trink den Wein,
Des Jahres letzter Segen
Und laß es wintern, laß es schnei'n
Und träum' dem Lenz entgegen.

Wih-Stäheli.

Lächelnde Wahrheiten.

Auf der Himmelsleiter des Erfolges ist eine sehr wichtige Sprosse:
ein bischen prozen können.

Auch die Litteratur hat ihr Prozentum: Dichter, deren „Helden“
immer den „oberen Zehntausend“ angehören ...

für Jäger.

In meinem unmanerten Hofe halte ich
lebende Hasen, numeriert und mit Preis
versehen, zum Selbstschießen für Herren,
die keine Zeit haben, Sonntags auf die
Jagd zu gehen.

Schlaumichel, Wildbrethändler.
Müntergasse.

A kropfata hals und a klumpata Fuab,
Dös wär' mir ischon zwider, wann i hei-
rata muas.

Anzeige.

Von heute an werden die Haare nicht
mehr eine, sondern drei Treppen hoch ge-
schnitten.

Sieben Schnarcher, Coiffeur
Jafobstrasse.

Wegen bevorstehendem Konkurs ist seit
heute Ausverkauf zu fabhaft billigen Preisen
angeordnet. Legidius Röter.

Frau Stadtrichter: „Was meined
Sie iez ä so, Herr Feusi, wege dem,
wo Sie's lefft Jahr g seit händ, wo 's
eidgenössisch Schüffefest übere gfi
ist.“

Herr Feusi: „Mag mi gwüs nümen-
erinnern?“

Frau Stadtrichter: „Hä, i säbem
schüffige Kater wo Sie gha händ, händ
Sie en schweren Erleichterungs-
groß' abglä und giebt: „Gott Lob
und Dank, iez hätt's es z' Züri für
mängs Jahr mit de Fäste.“

Herr Feusi: „Mer hätt's au würlki
gmeint.“

Frau Stadtrichter: „Ja iez hämer
aber erst Mitti Heumonet und händ gha:
1. 's eidgenössisch Befestfest,
2. 's eidgenössisch Preßfest mit
3. Sommerwendfest,
4. g'horje 's kantonal Turnfest, wo die
halb Stadt dra gfi ist,
5. 's Ruederfest,
6. g'Wikinge 's Gangfest,
7. 's eidgenössisch Gräfflifest. Es fehlt
jetzt nu na es Bezirksluftballong-
fest.“

Herr Feusi: „Wenn dä Rechtsstill-
stand agaht, wär au en gäbige
Moment, für en eidgenössisches
Fest. Wemer d' Fäst hätte war mit
leere Pfandschne tecken u. wandere,
däms nüd ämal so doshti use.“

Frau Stadtrichter: „Es wär in-
tressant, wemer an all Zitige mur-
schriebe, daß 's uschäm wie vill Fäst
und Fästli i dr ganze Schwiz 's
Jahr du abghalte werdet.“

Herr Feusi: „Ja nu, im Grund gnah
isches ja eigelt nüd ä so gfohrli, wie's
uf der erst Augenblick schint; an anderen
Orte händ s' ganz ander Landplage
un' für die alkoholfreie Getränk
Trumpf sind, ist dä Fästkoller nümen
ä so starr z' fürche, abgleh dävo, daß d' Fästfuecher statt em Chazejammer
d'Mageverhärtig oder d'Blind-
farmegündig überhömed; aber sää
ist ja gleich, d'Hauptfach ist, daß 's nüd
vom Alkohol hund.“

Frau Stadtrichter: „I hä mer 's
ibildet, Sie landet wieder him Alkohol
und sää hämer's.“

Herr Feusi: „Ist es Dir nicht wohl,
trink einen Alkohol. Wird es Dir nicht
wöhler, so trinke Alkenhöder von Göthe.“

Frau Stadtrichter (nachrufend): „Bon
von - von -“

Gottesgnadentum-Bäder in Persien.



Der Shah: „Ja, zwei oder drei meines teuren Volkes können wir noch hineinlaufen lassen, mein Herr Bruder der Niki von Russland badet noch wärmer.“

Genfer Schmerzen.

Die Genfer, denen man entwunden
Das Kantonalgetränk Absinth,
Studieren jetzt zu allen Stunden,
Ob nicht ein Mittelchen sich find't,
Den Fremdenzudrang zu vermehren;
Sie sehn in Zürich, Bern, Luzern
Sich's wälzen von Touristenheeren
Und möchten même chose aussi gern!

Wer geht heut' noch auf Rousseaus Spuren
Und kümmert sich, wo Byron ritt!
Und mit den lüßen Traubenkuren
Ilt's eben auch ein alter Kitt.
Gern tät man den Luccheni zeigen,
Doch Solches leider geht nicht an
Und auch zu bunten Winzerreigen
Bricht keiner mit der Axt sich Bahn.

Und auch die Barblan'ischen Konzerte
Im Petersdome ziehn' nicht mehr.
's ist die Umwertung aller Werte,
Die aufgehalst uns das Malheur.
Regatten, Feuerwerk, — die Schofen
Sind alter Zimmt, man schaut nicht um!
Ein schickes Weib in Unterhosen
Wirkt einzig noch auf's Publikum.

Ein Monte Carlo-Sündenpfülfchen
Erlöst uns von aller Not
Ein jeder fänd' für sein Gefühlchen
So was man sagt, sein täglich Brot.
Ein Schönheitskonkurrenz-Gemächte
Wär' magnifique! Man strömte her!
Genf hätte oriental'sche Nächte!
Genf hätte seinen Weltverkehr!

Uns fehlt ein Hau-Prozeß; ein Gretchen,
Das jung — reif für's Panoptikum!
Ein Harden, der verfaßt Pamphletchen,
Ein Velodrom-Aventicum!
Auch Möplerennen, Eielkämpfe,
Ein Damenwettflug gingen an,
Weil Richard Wagners Bühnendämpfe
Schon hunderttausend Menschen sahn.

Uns fehlen ein paar Zeppeline,
Und eine Drachenitation,
Ein Ball in Rundreif-Krinoline,
Der machte auch Sensation!
Das könnt bei näherer Betrachtung
Ersetzen alles den Absinth!
Weil frei von spritlicher Umnachtung
Wir Genfer an der tête nun sind!

Der beeße Dietrich von Bern.



Denk' Dir nur, unser Vetter Fritz ist doch ein schrecklicher Mensch. Gestern
Abend bat er mich um einen Kuß, ich habe natürlich „Nein!“ gesagt.
Nun, was tat er dann?
Das ist's ja eben, gar nichts!



Briefkasten der Redaktion.

K. J. in L. Nun ist's diesmal wirklich zu viel des Guten. Wir nehmen an, daß auch Sie das höchste Bedürfnis fühlen werden, sich einige Wochen stilten Ferienglückes zu erfreuen, dabei können wir uns wieder etwas erholen, d. h. vor ausgekehrt, daß Sie keine einzige Zeile „buchen“ und Ihre Erzeugnisse nicht an uns senden. Also, fröhliche Ferien und gute Besserung. — Em. B. in Z. Wir sind Feinde solcher Agitation, abgesehen davon, daß schließlich doch immer der Gegner den Nutzen einstreicht. — Dorn in B. In dieser Form auf keinen Fall, die nicht nur nicht salonfähig, sondern nicht einmal stattfähig ist. — Poststempel Basel. Ihre Gedanken in den Verlen vergaloppierten sich ja ganz bedenklich; bei den vielen überflüssigen Verschüssen ist es aber auch kein Wunder. — R. P. in B. Zum Abdruck nicht humoristisch genug. — B. W. Vielleicht läßt sich Ihr Einfall illustrieren, dazu sollten wir aber die Portraits der betr. Persönlichkeiten haben. — Demetrios. All right. Nur Zeit lassen. Besten Gruß. — Puck, Falk, Horsa, Moll, Hilar. Dank und Gruß. Lässt Euch in diesen Sommertagen nicht von den großen Hößen plagen, schreibt fröhlich los drauf, immer heiter, das ist der beste Hizabteiter. — E. K. in L. Wüssten dankend ablehnen. Dergleichen Einforderungen schaden einer guten Sache mehr als sie ihr nützen. — Bruno. Zu unbedeutend. — Peil. Wir haben uns die größte Mühe gegeben, einen Witz herauszufinden, es ist aber durchaus nicht gelungen. — Fritz Sch. Seien Sie unbefolgt. Ihr Name soll nie genannt werden, unser Papierkorb ist verschwiegene wie das Grab und zudem wird sein Inhalt alle acht Tage verbrannt. — Phyllis. Ihre „neuen“ Wize wurden mit den ihrem Alter zufolgenden Ehren schon längst dem Korb der Vergessenheit — vulgo Papierkorb anvertraut. — Rose v. A. Herzl. Dank für liebenswürdige Zeilen, wären wir „nur“ um die Hälfte Jahre jünger, würden wir uns den Lohn eignen müßtig mit Wonne holen. — F. W. in Z. Einladungen, welche schon in andern Blättern gedruckt erschienen, finden keine Aufnahme, auch

können wir für die vielen eingesandten Manuskripte keine Garantie übernehmen, oder jede Anfrage brieflich beantworten; die Woche hat nur 6 Arbeitstage und am Sonntag will ein Redakteur auch noch gewissermaßen Mensch sein. Anonymes wandert in den Papierkorb.

111

Geschäftliche Mitteilung!

Stottern. Der nach jahrelangem Studium von vielen Aerzten empfohlene, endlich zum Patent angemeldete **Venteapparat** befreit Stotternde auch von dem schmerzlichen Leiden. Daß es sich um etwas durchaus Neelles handelt, sieht man daran: jeder Stotterer soll sich erst an sich selbst von der verblüffenden und überraschenden Wirksamkeit des Apparates überzeugen, bevor er solchen bestellt. Bei Nichterfolg wird der Apparat kostenlos zurückgenommen. — Größere Garantie kann wohl nicht geboten werden. Der Apparat soll in kurzer Zeit in der Schweiz vorgeführt werden und wollen Interessenten sofort Prospekt No. 26 und Zeugnisse gegen 40 Cts. in Marken verlangen. **Graefeslinger Sprachheilanstalt Pasing b/München.**

Frauen und **Mädchen** wissen den Wert von Grolichs Heublumenseife zu schätzen. Preis 65 Cts. Ueberall käuflich. Wa. 1540/g

BRENNER-BITTER

hat alle Vorteile eines magenstärkenden alkalischen Bitters.

HERM. BRENNER, WEINFELDEN.

66 a

Mineralbad, Hotel-Pension Rössli, Seewen am Säntzersee (Schwyz) 458 M. ü. M.

Gothardbahn-Station - Kohlensäure-Bäder - Sool-Bäder - Ausgezeichnetes Restaurant zu jeder Tageszeit. früher Besitzer Hotel „Schwert“, Rigi-Klästerli.

Schulen, Vereine und Gesellschaften reduzierte Preise. 92



der leistungsfähigste und eleganste der kleinen Wagen!

An ernsthafte Interessenten Prospekte gratis und franko. 75

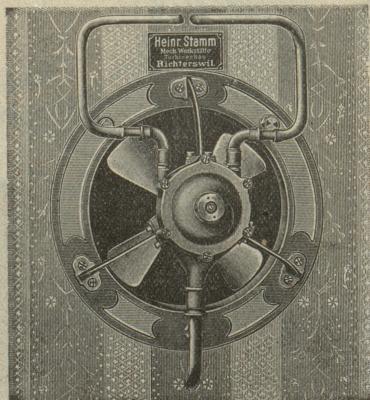
Generalvertr.: GEBR. RÜEGG, Schwalbefahrradwerke, Riedikon-Uster.



Wer alkoholfreie Weine trinkt
Nimmer von Stufe zu Stufe sinkt.

39

Diplom I. Klasse Thalwil 1906.



Zu verkaufen! Historisches Grundstück, zirka 32,000 m², ehemal. **Schloss Mandach**, südöstl. auf der Burg **Regensberg** bei Zürich, 35 Minuten von der Stadt entfernt. Gesunde, sonnenreiche Lage, 600 m ü. M. Herrliche Luft u. grossartige Rundsicht. Malerische Felspartien, Rebgebäude, Obstbäume und Gemüsegärten. Quellwasser-Anschluss und demnächst elektr.



Licht. Sehr geeignet für schlossartige Bauten oder ruhig geleg. Land- und Herrschaftssitz. Eventuell auch für bessere Villen-Kolonie, Pensions-od. Anstaltsgebäude. Bausteine sind auf dem Platze. 94

Situationsplan u. Bauprojekte liegen zur Ansicht auf. Nähere Auskunft erteilt: 94

Jac. Gros
Architekt
Zürich V

Kein Gastwirt

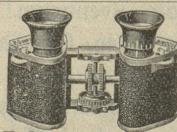
versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu ventilieren. Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch kleines Turbinchen angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,
Mech. Werkstätte,
Richterswil a. Zürichsee.



Wir versenden kostenfrei unsere Kataloge pro 1908 über 88

Feldstecher aller Systeme, Photgr. Apparate, Barometer
Reisszeuge, Liliput Schreibmaschine etc
Optische Anstalt **A. Meyer & Co.**

Zürich, Kappelergasse 13/16
Wir offerieren: 7 Nyassa Giraffe zu nur .75, 2 Djibout. 1894, Neger u. Landschaft z. nur .40, 26 Montenegro v. 1874/94 (Sem M. 10 46) zu nur 4.10, 25 verschied. Uebersee-Staaten zu nur .30, 1 ganz neu bearbeitet. Album m. 11500 Markenfeldern u. kompl. Preisatalog nebst 1000 Klebefalzen z. nur 5.40 fr. Preislisten wird gratisversandt. Postwertzeichen-Geschäft Locher, Spitalg. 29, Bern. 32

Belvoir-Park

Tramhaltestelle Seestrasse. Schönster Garten von Zürich. — Prachtvolles Panorama auf See und Gebirge. — Grosses Terrassen. — Elegante Lokalitäten für Hochzeiten, Vereine, Gesellschaften, Kaffeekränzchen und Familienessen. — Feine, schmackhafte Küche. — Diners und Soupers. — **Prima Weine; Pilsener, Münchner- und Hürlimann-Bier empfiehlt bestens**. — A. Ziegler-Lischke.

Zürich

Hotel & Pension Schwert

Rigi-Klösterli

oooooooooooo

Pensionspreis Fr. 5.50 bis Fr. 7. — täglich pro Person und Bett bei 5 Tagen Aufenthalt

Ausgezeichnetes Restaurant à la Carte und Diners à part zu jeder Tageszeit

Ermässigte Preise für Schulen, Vereine, Gesellschaften etc. Rechtf. Vorausbestellung sehr erwünscht.

Hotel Rigi-Bahn Rigi-Staffel

Nur Passanten-Hotel ◊ Logis, Licht und Bedienung Fr. 1.50, Hochsaison Fr. 2. —; Mittag- oder Nachtessen Fr. 2. —. Stets offenes Bier 20 Cts. das Glas.

113 Jos. Rickenbach, Propr.



103

→ ZUG ← Hotel Rigi und Bahnhof-Buffet

In der Nähe des Bahnhofes, am See gelegen
Schöne Zimmer mit Aussicht auf See und Gebirge von 2 Fr. an ■ Gartenwirtschaft ■ Kegelbahn

Elektrisches Licht — Gute Küche
Spezialität: Forellen und Zugerrötel (stets lebend)
Feine Ostschweizer-Weine — Table d'hôte im Hotel und im Bahnhof-Buffet — Badezimmer — Kegelbahn — Telefon 108
108 Portier am Bahnhof

Gasthaus z. Bären Goldau

in der Nähe des Bahnhofes

Guter Mittagstisch : Stets offenes

Bier aus der Aktienbrauerei Wald

103

Kalte und warme Speisen den ganzen Tag

Höflichst empfiehlt sich der Besitzer: **F. Birle**, Chef de Cuisine.

Hotel des Alpes

(1400 Meter über Meer)

(Bahn- und Poststation Rigi-Klösterli)

Prachtvolle Alpenaussicht, Tannenwald, schöne Spaziergänge. Gemütliches Kurleben, feine Küche und Keller. Pensionspreise von 4 1/2 bis 6 Fr. je nach Zimmer.

Frühstück: Kaffee komplett. — Mittag- u. Nachessen: Suppe, 2 Fleisch 3 Gemüse, süße Platte. — 4 Uhr: Kaffee. 112
Für Schulen und Vereine (à Fr. 1.20 pro Person) bestens empfohlen.

Telephone
F. Eberhard-Schilling.



Hotel und Pension Paradies,

Mettmenstetten
am Albis (Linie Zürich-Affoltern-Zug)

Idyllische, ruhige und staubfreie Lage, prächtiges Alpenpanorama; für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt geeignet. Grosser Tannenwald mit bequemen Wegen in nächster Nähe. **Volständig renoviert und neu möbliert.** Pensionspreis (4 Mahlzeiten, inkl. Zimmer) von Fr. 5.50 an. Für Familien spezielle Arrangements. Höfl. empfiehlt sich

A. Däster. 89

Around the world.

Lieber Herr Redaktor!

Hab Sie vielleicht schon einmal gesehen das Frauenzimmer in das große Glaskasten das maß großes Kur von mir es? Über hab Sie einmal gesehen das australische Riese Sullivan in das Corso-Theater, welches kann mir unterscheid zwischen Boxen und griechisch-römisches Ringkampf? Hab Sie das mir gesehen? Auch das nicht? Über was hab Sie denn an das ganze Tag in Südküste? Wenn Sie das nicht haben gesehen? Nicht? Wirklich nicht? Nun — ich haben das auch nicht gesehen. Sie kann sich also trösten mit das klügste Man von das ganze Südküste, welches sein ich selber in meine lebendige Größe und ich messen eine Meter und 98 "Sentimeter". Es sein das letzte so ein sonderbares deutsches Wort, daß ich nicht recht wissen wie ich sollen es schreib, aber ich glauben, daß es sein ganz richtig so.

Überhaupt sein das teuthe Sprach eine Sprach voll sonderbar. Da hab sie in das Schweizerland ein Geldstück und sie wiss selber nicht wie es heißen. Sie hab so ein schönes teutsches Wort dafür welches kommen von das französische "Centimes" und heißen "Centimes". Nun haben das Verwaltung von das Post wollen anwenden das schöne Wort auf das neue, dünne Zeddel, welches werden gebraucht sum maß franco das Antwort von das fremde Land in den Schweiz zurück. Über da kommen so ein Kerl, so ein dummes und sagen, daß das sein nicht schön, daß man sollen schreib "Rappen", das seien voll schöner. Was wollen denn das dumme Teuff mit dieses fremde, arabische Wort, welches heißen Shimmel auf teutsch und dazu noch "Schwarzes Shimmel". Das sein ja sum lacken.

Aber das große Schiff in die Luft hab Sie doch gesehen, das sein

gefähr über Südküste und über das ganze Ostschweiz? Das sein ein Kerl; dieses Graf von Zappelin oder Zeppelin oder wie es heißen. Ja, das sein ein ganzes Kerl oder ein doppeltes sogar.

In Wien machen das Schweizerbücher voll "bum" und treff doch nicht mehr so gut wie in früheres Jahr. Das sein sehr schade, wenn sie bring nicht mehr großes Preise nach hause. Womit soll sie denn maß Tombola, wenn sie hab keine großen Schwesternpreise mer zu verlosen?

In Amerika maß die Weiber voll Lärm weil sie voll bekommen das Recht zu stimmen.

Aber jetzt fallen mir etwas ein, was Sie sicher nicht weiß. Oder hab Sie schon gehört von das große Flottenmanöver in die Nordsee? Nicht? Ja, das kann ich glauben. Ich können Ihnen hier voll Auskunft geben, Sie dürfen das aber nicht weiter sag. Ich sein nämlich geheimer Kapitän von die englische Flotte und sein geschißt in die Schweiz zu maß studium von die schweizerischen Gebirgsmarine. Sie dürfen das aber nicht ausplaudern. Unser Eduard wollen nun maß den Versuch zu landen in Schleswig-Holstein. Weil das aber sein nicht erlaubt so ohne weiteres, er geben an jedes Tag Urlaub an vieles Tausend von die Besatzung. Das kommen nun ganz auf das gleiche heraus, wie eine Ausschiffung von diese gleiche Anzahl Leute, nur müßt sie im Falle von Ernst noch mitnehmen das Schiffsprügel. Dann aber sein alles gut. Hab Sie nun gemerkt wie wir sein flug, wir von das große Inselreich?

Aber ich wollen nun bleiben still sonst bekommen Sie zu voll von die große Weisheit zu schlucken und das sein sehr ungesund.

Empfang Sie nun den besten Gruß von Ihr ergebenen
English Man,
Capt. geh.

Schönfels Grand Hotel und Kurhaus ZUGERBERG ob ZUG (Schweiz)

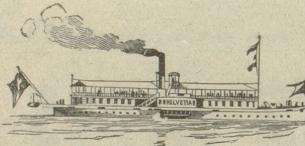
1000 m über Meer

77

Haus I. Ranges mit allem modernen Komfort. Zentral-Heizung. Post und Telegraph. Grosses Vestibule. Grossartiger Park und prächtige Waldungen. Lawn Tennis, Croquet grounds. Eigene Kurmusik. Pittoreskes Alpenpanorama. Zug Bahnhof-Schönfels mit der Zuger Bergbahn 35 Min. Die Direktion.

Zürichsee-Dampfschiff-Fahrt.

Verwalt.: Zürich-Wollishofen. Telefon 476



Extrafahrten für Hochzeiten,
85 Schulen und Gesellschaften

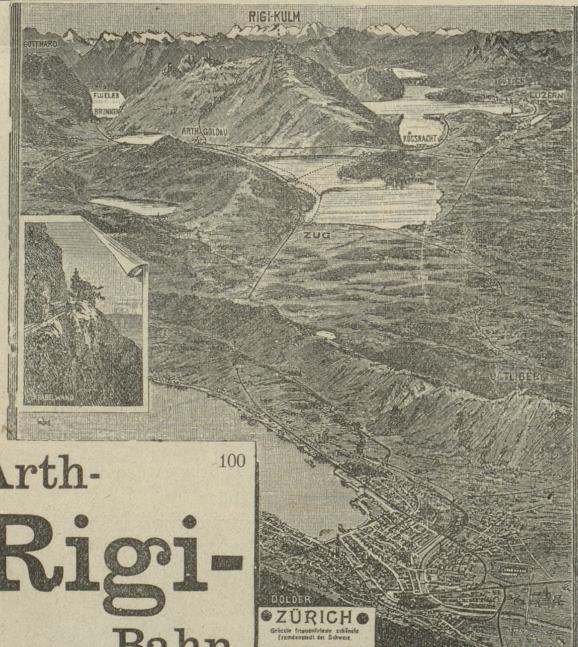
EHE Sie heiraten, oder sonst mit irgend jemand in geschäftliche oder private Beziehungen treten, erkundigen Sie sich über dessen Charakter, Vermögen, Lebensweise etc. bei dem altbekannten Informationsbüro „WIMPF“, Rennweg 38, Zürich I, Telefon 6072. 31

Tafel - Honig
ia. Qual, hochfein im Geschmack nicht zu verwechseln mit minderwertigen Fabrikaten) versendet nicht unter 5 kg, das kg zu Fr. 1.10 — portofrei — das Spezialgeschäft

E. Wagner, Bazenhaus
(Togenburg) 59

Levaillant
Patentanwalts- u. Commercial-Bureaux A. G.
Zürich, Friedengasse 1.

Pat.-Muster-Marken-
Anmeldungen und
Verwertungen in
allen Ländern.
Coul. Bedingungen
Beste 70
Referenzen.



Arth-Rigi-Bahn.

An allen Sonntagen Goldau - Kulm retour II. Kl. Fr. 6. III. Fr. 4.
Nur 1 Tag gültig. In Goldau zu lösen.

Vereine und Gesellschaften alltäglich besonders reduzierte Fahrtaxen.

Die genussreichsten Touren sind die Rundreisen Zürich, Zug, Goldau, Rigi, Vitznau, Luzern, Zürich oder umgekehrt.

Zürich und Enge zu lösen.

Verlangen Sie überall

Stahlspähne
„Marke Eule“
es sind die besten
Wirz & Fischer, Stahlspähne-Fabrik
Reinach (Aargau). 30

<p>Verlangen Sie Singer's Hygienischer Zwieback Produkt ersten Glüte, ärztlich warm empfohlen.</p> <p>Singer's Kleinere Salzbretzeli Feinste Beigabe zum Bier.</p> <p>Singer's Basler Leckerli Qualität extra supérieure.</p> <p>Wo nicht zu haben, schreiben Sie direkt an die Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.</p>

Zeitungshalter „MONOPOL“

patentiert in allen Staaten, + 32020. Einfach, solid, praktisch und elegant, liefert in Größen von 27, 35, 42, 47, 52, 57, 67, 75 cm zu Fr. 2.50 bis Fr. 3.— 48 J. IBACH, Neuheitenvertrieb, WINTERTHUR.

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekt für Bedarfsartikel zur

Kleinerhaltung der Familie
sowie sämtliche hygienische Artikel

J. BIELMANN, BASEL
15 Kohlenberg 15.

Feinstes Kirschwasser sowie prima Qualität - Obsttrester- und Weintrüsen-Brannwein liefert billigst unter Garantie der Aechtheit in Quantitäten nicht unter 40 Liter; grössere Aufträge extra Preisermässigung. 56 — Muster zu Diensten. — R. Schneebeli-Kohler, Destillerie AFFOLTERN a. A. (Zürich).

Von Zeppelin.

(X-Strahlen-Korr.) Wie verlautet, sollen dem Grafen Zeppelin nachträglich noch verschiedene Unannehmlichkeiten aus seiner Schweizerreise erwachsen sein. So wurde er allein in Zürich von 13 Polizisten wegen „Fahren ohne Nummern“ und von 7 andern wegen „zu schnellen Fahrens“ im Stadtgebiete zur Anzeige gebracht. Zwei andere „Augen des Gesetzes“, die beobachteten, wie über den Stadthausanlagen Papier herunter geworfen wurde, fanden auch diesen „ungewöhnlichen“ Frevel für anzeigenswert.

Aus Luzern wird berichtet, daß ein Tourist, der auf der Reise vom Pontius zum Pilatus begriffen war, vor lauter Staunen und Schauen den Weg verfehlte und sich weder zum einen noch zum andern finden konnte. Er soll auf Schadenersatz geklagt haben.

Ähnlich soll es auf der Strecke Bülach-Schaffhausen einem Radfahrer gegangen sein. Als das Beihet über seinem Kopf hinauftrat, soll er derartig in Schreden geraten sein, daß er sich erst wieder beruhigte, als er im nächsten Straßengraben daran war, die eigenen Knochen unter den verschiedenen Stücken seines Rades herauszuladen und sich wieder anpassen. Auch hier wird es dem gefrorenen Luftbus noch einige Kleinigkeiten abheben.

Irgendwo im Gebiete von Schaffhausen waren zwei Bäuerlein gerade damit beschäftigt, sich gegenseitig zu erziehen (auf deutsch, sich gegenseitig tüchtig durchzubläuen), als daß „Kamel der Luft“ daher gefahren kam. Natürlich mußten die beiden das auch gefehlt haben, und als der Spaz vorüber war, konnten sie sich mit dem besten Willen nicht mehr darauf befinnen, warum sie hinter einander geraten waren. Es war Ihnen daher unmöglich, die Prozeßur fortzuführen. Vorausichtlich werden auch sie für ihren Fall die Hilfe der Gerichte in Anspruch nehmen.

Derartige Nachrichten sind zu Hunderten auf unserem Korrespondenz-Bureau eingelaufen und wir wollten nur einige Beispiele anführen, damit jeder sehen kann, daß alles seinen kleinen Haken hat, der, besonders bei einem Schiff, leicht zu einem schweren Anker werden kann.

Kurhaus Guggithal ob Zug

81

Helvetia-Konzert-Apparate.
Familien-Phonographen mit Platten und Walzen
(neueste Modelle)

mit Garantie von Fr. 7.50 bis 300
Nur ganz prima Fabrikat. Eine der schönsten Unterhaltungen in der Familie.

26

Konzert-Platten, ein- und doppelseitig: Lipsia- und Edison-Hartgusswalzen. Stifte, Bestandteile, Reparaturen.

Prospekte und Kataloge gratis und franko. Nur echt zu beziehen durch

Helvetia Musik-Werke
Hans Grimminger
Zürich I, Stüssihofstatt 6.

Lieder unserer Heimat,
100 schweiz. Volks- und Vaterlandslieder zum Singen und Spielen für Pianos. Text deutsch und teilweise französisch. Taschenformat à Fr. 1.50 Porto extra. Dieses nationale Werkchen ist ein unentbehrlicher Begleiter bei Ausflügen, Vereins- u. Familienanlässen. Es empfiehlt sich höchstens.

E. Hegnauer-Gruber, Musikalien,

Zollikon-Zürich. 76

Pariser Gummi-Artikel
1a. Vorzug-Qualität
versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend 32

Aug. de Kernen Zürich I

Zündhölzer überall entzündbar. - Schiebschächte (wie Schwedenhölzer) p. 100 P. 1000 Schächte. Fr. 14.- Paraffin, 200 r. Schacht. " 11.- Gewöhnl. 200 r. Schacht. " 8.- versendet franko gegen Nachnahme jede Normalbahn-Station 35 Ferd. Cubler, Rest. Palme, Fehraltorf. Mitglied des Schw. Wirtvereins.

Emil Bücheli, Chur
Versand-Geschäft.

Spezialität: Hygienischer Artikel Frauenschutz. Ältestes Haus. Preis-Courant in nur den bevorzugtesten u. besten Qualitäten gratis und franko verschlossen. 27

anerkannt und vorzüglich geeignet als **Ausflugspunkt** wie auch zum Kuraufenthalt, besonders für **Frühjahrskuren**. Prächtige schattige Gärten. Grosse Waldungen. Zentralheizung. Bäder im Hause und neue komfortable Seebadanstalt. Angelischerei. Ruder- u. Motorboote. Elektrisches Licht. Eigene Stallung und Fuhrwerke. Straßenbahnverbindung mit Stadt und Bahnhof Zug, sowie Bergbahn nach Zugerberg (Hochplateau, 1000 m. ü. M.). Mässige Pensionspreise. Prospekte zu Diensten. Geräumige Lokale für Hochzeiten u. sonstige Familienanlässe sehr geeignet.

Gute Küche. :: Reelle Weine. :: Offenes Bier. :: Most. Prompte Bedienung und billige Preise.

Bestens empfiehlt sich 95
Ed. Schmid-Farner, Besitzer.

DAS NEUESTE

in unübertroffenen Sicherheits-Zündhölzer (Helvetia-Hölzer), Kunstfeuerwerksgegenstände aller Art, pat. Hagelschutz- u. Alarm-Raketen. Ganz neu! Hunde-Bomben „Perfekt“ für Radfahrer und Automobilisten. Billigste Bezugsquelle. Preiscurant zu Diensten.

Pyrotechnische Fabrik Aloys Müller's Söhne, Emmishofen (Thurgau). 106



Bürgli, Wollishofen

bei d. Kirche

Zürichs schönster Wirtschaftsgarten am linken Seeufer mit heimeligen Ruheplätzchen, Nischen, Gartenhäuschen u. Spazierwegen, feiner Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge, Spielplätzen f. Kinder. Geschlossene Veranda u. Saal, für kleinere Hochzeiten u. sonstige Familienanlässe sehr geeignet.

Gute Küche. :: Reelle Weine. :: Offenes Bier. :: Most. Prompte Bedienung und billige Preise.

Bestens empfiehlt sich 95
Ed. Schmid-Farner, Besitzer.



Steffen's Bitter „IDEAL“
Ist ein Cöttertrank
Für die, die magenkrank,
Und wer ihn trinkt
Zur Morgenstund,
Der bleibt gesund.



Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründet 1850.

Chalets • Villen

Landhäuser

in Schweizer Holzstil

◆

Dekorative

Holzarbeiten

jeder Art.

◆

Parquets

auf Blindböden und in Asphalt



Riemenböden in indischem Hartholz „LIHM“

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs**, auch Waadtländer sowie Coupierweine, weiss und rot und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**

49 Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Müller & Co., Winterthur

Clas, Kristall, Porzellan, Steingut.

Wir offerieren: **Carten-Gnomen, Tierfiguren,**

Cartensitze aus Terracotta etc., farbige Panoramakugeln,

Pflanzenkübel, rund und viereckig, Transportgriffe etc.

Nervosan

Neueste Errungenschaft der modernen Heilkunde. Als diätetisch. Kräftigungsmittel ärztl. empfohlen gegen **NERVOSITÄT**, ferner bei Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrüttenden, schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, **Neurasthenie in allen Formen**, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche, intensivstes Stärkungsmittel des gesamten Nervensystems. 69

Preis Fr. 3.50 und Fr. 5.—
Erhältlich in allen grösseren Apotheken der ganzen Schweiz.

Kluge Eheleute sorgen zu grossen Kindersegen.— Sichere Hülfe finden Sie in meinem Prospekte gegen 10 Cts.-Marke. 25

Drogerie KITTERER, Emmishofen.

Clichés

f. Zeitungen, Kataloge etc. 28

Ernst Doelker, Militärstrasse 48—50
elektr. Betrieb, - Zürich - Telefon 894

Gegen **Schwächezustände** ist das vorzüglichste Mittel **Irumen-Tabletten**

Preis: 6 Mark. Herren verlangen Brochüren franko und diskret. Löwenapotheke Regensburg, C. 52. Depot: Zürich IV, Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse. (Mä 2107) 102

Hygienische Artikel

prima: Fr. 4.50 Dzd. mit Réserv. Fr. 5.—, garantiert nahtlos Fr. 6.—

Adr.: Hygiana Versand, (H c 3606 Z) 105 Fach Zürich 14.

Jeder Herr Interceptor

sollte haben Deutscl. Reichspat.

NEU! Preis Fr. 3.20 franko NEU!

Prospekte gratis u. franko

E. F. Schmidt & Co. in Nymegen (Nld.)

Berliner-Theater.



Der Filius zum Fili: „Willst Du denn ewig leben?“